

geotec ALBRECHT Baukauer Straße 46a 44653 Herne

Katholische Kliniken im Märkischen Kreis
 Hochstraße 63
 58638 Iserlohn

geotec ALBRECHT GmbH
 Baukauer Straße 46a
 44653 Herne

fon (0 23 23) 92 74 -0
 fax (0 23 23) 92 74 -30

info@geotec.ruhr
 www.geotec.ruhr

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

mein Zeichen
 15581/21-05-ku

Datum
 20.Juli 2026

BV Projekt K2204 Weststraße Iserlohn

15581_05br3

Angaben zur abfalltechnischen Einstufung von Bodenaushub

Sehr geehrter Herr Drews,

als Anhang erhalten Sie unsere korrigierte Stellungnahme zur abfalltechnischen Einstufung des Bodenaushubs beim oben genannten Bauvorhaben. Diese hebt die Vorgängerversion vom 30. Juni 2026 auf.

Bei der Durchsicht der Tabelle mit den Mess- und Materialwerten fiel auf, dass bei vier Proben eine fehlerhafte Zuordnung der Materialklasse erfolgte. Die in den Tabellen abgedruckten Messwerte wurden korrekt aus dem Laborprüfbericht, der ebenfalls als Anhang unserem Bericht beigefügt war, übernommen, beim Abgleich mit den Materialwerten jedoch nicht korrekt zugeordnet.

Nachfolgend erhalten Sie eine Übersicht über die korrigierten Einstufungen:

Probe	ursprüngliche Zuordnung	korrekter Materialwert gem. EBV
5/1	BM-F3	>BM-F3
8/1	BM-F3	>BM-F3
3/3	BM-0	BM-F1
8/2	BM-F0*	BM-F3

Die Probenahme der Schurfproben erfolgte am 21. Mai 2026 nach den Grundsätzen der LAGA PN 98¹ durch eigene sachkundige Mitarbeiter aus bauseits erstellten Baggerschürfen und wurde in den beigefügten Probenahmeprotokollen dokumentiert.

Die Anzahl der Proben wurde anhand der zu erwartenden Aushubmengen vorab abgeschätzt (ca. 1 Probe/500 m³ Aushub = 40 Proben). Die Probenahmeschürfe wurden möglichst gleichmäßig im Baufeld verteilt. Aus den Schürfen wurden jeweils 2-3 Proben (je nach Materialzusammensetzung) entnommen.

Die Analytik erfolgte durch das akkreditierte Labor der SGS Institut Fresenius GmbH, Herten.

Die durchgeführten Analysen und Bewertungen lassen sich durch die ausgestellten Probenahmeprotokolle eindeutig den einzelnen Schürfen zuordnen. Die Schürfe wurden vor Ort mittels GPS eingemessen, sodass sich die Lage im Baufeld rekonstruieren lässt.

Durch die bereits erfolgten Erdarbeiten (Aushub, Sieben, Aufmieten) ist diese Zuordnung in den bereits bearbeiteten Bereichen nicht mehr möglich, sodass aus unserer Sicht eine Neubeprobung der gebildeten Haufwerke obligatorisch ist.

Eine Nachanalyse auf die Parameter der DepV ist bei den Proben 5/1 und 8/1 nur dann sinnvoll, wenn in diesen Bereichen noch keine Erdarbeiten stattgefunden haben.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dipl.-Ing. Ralf Kuchinke

¹ LAGA PN 98 Richtlinie für das Vorgehen bei physikalischen, chemischen und biologischen Untersuchungen im Zusammenhang mit der Verwertung/Beseitigung von Abfällen